



Die weitere Rekonstruktion der Suhler Innenstadt, die auf der Bezirksdelegiertenkonferenz Suhl im Modell dargestellt wurde, fand bei den Delegierten großes Interesse.

Foto: K.-H. Frank

Studenten stellen, aber ihnen auch gleichzeitig Erfolgserlebnisse im Studium bereiten.

Persönlich lasse ich mich stets davon leiten, daß hohe Effektivität in der geistigen Arbeit, in Lehre und Forschung und im Ringen um beste Leistungen immer eine zielgerichtete politisch-ideologische Arbeit zur Voraussetzung haben muß. Von diesem Arbeitsstil ist die Tätigkeit der übergroßen Mehrzahl der Wissenschaftler unserer Hochschule geprägt, und sie, an der Spitze die Kommunisten, setzen sich dafür ein, daß der wissenschaftliche Nachwuchs es ihnen gleichtut.

Bewährt hat sich in unserer Arbeit, daß wir in Auswertung von ZK-Tagungen seminaristische Beratungen durchführen und festlegen, wie wir die Aufgaben erfüllen wollen. Dabei ist es gut, daß ich selbst solche Seminare leite, aus denen ich für meine Leitungstätigkeit viel lerne. Es gibt zum Beispiel eine breite Zustimmung zu solchen Aussagen der 7. ZK-Tagung, daß wir den bewährten Kurs des X. Parteitages fortsetzen, daß Wissenschaft und Technik auf die zukunftssträchtigen Entwicklungsprozesse konzentriert werden.

Deshalb muß auch hier die politisch-ideologische Arbeit Breitenwirkung haben, müssen alle klugen Köpfe davon überzeugt werden, daß sie ohne Ausnahme gebraucht werden. Das ist angesichts der neuen Lage nach der Stationierung der Raketen in der BRD besonders notwendig.

Unsere Hochschule hat sich für das Jahr 1984 neue, anspruchsvolle Aufgaben gestellt. Das Wettbewerbsprogramm ist beschlossen. Aus allen Kollektiven gehen der Hochschulleitung immer mehr Verpflichtungen zu, es zu untersetzen und in wesentlichen Positionen zu überbieten.

Am 3. September 1984 beginnt an unserer Hochschule -der erste einjährige Vorkurs für befähigte

junge Facharbeiter zur Erlangung der Hochschulreife und für die Zulassung zum Direktstudium. Damit stärken wir die Reihen der Intelligenz durch Kinder aus der Arbeiterklasse. Wir hoffen auf Hilfe aus den Kombinat und Betrieben unseres Bezirkes bei der Delegation befähigter junger Arbeiterkader.

Wir sehen als Kommunisten an der Technischen Hochschule Ilmenau im 35. Jahr der Gründung unseres sozialistischen Vaterlandes unsere Aufgabe vor allem darin, die politisch-ideologische Erziehung aller Hochschulangehörigen zielstrebig auf die weitere Vertiefung der Kenntnisse, Überzeugungen und Haltungen zu den politischen Grundfragen unserer Zeit zu richten und die Auseinandersetzung mit der imperialistischen Ideologie und Politik offensiv zu führen.

Vor allem der studentischen Jugend werden wir in engem Zusammenwirken mit der FDJ den revolutionären Entwicklungsweg unserer Republik nahebringen. Allen soll klar werden, daß allein der Sozialismus die Lebensfragen der Jugend beantworten und ihr eine glückliche Perspektive sichern kann.

Unsere politische Massenarbeit richten wir darauf aus, daß alle Hochschulangehörigen am 6. Mai 1984 frühzeitig ihre Stimme den Kandidaten der Nationalen Front geben. In Vorbereitung des 35. Jahrestages der DDR und der Bezirksdelegiertenkonferenz haben die Hochschullehrer unserer sozialistischen Bildungsstätte eine Vielzahl persönlicher Verpflichtungen in der kommunistischen Erziehung und volkswirtschaftlich bedeutende Forschungsaufgaben übernommen.

Prof. Dr.-Ing. Gerhard Linnemann

Rektor, Mitglied der Leitung
der Hochschulparteiorganisation der Technischen Hochschule
Ilmenau